

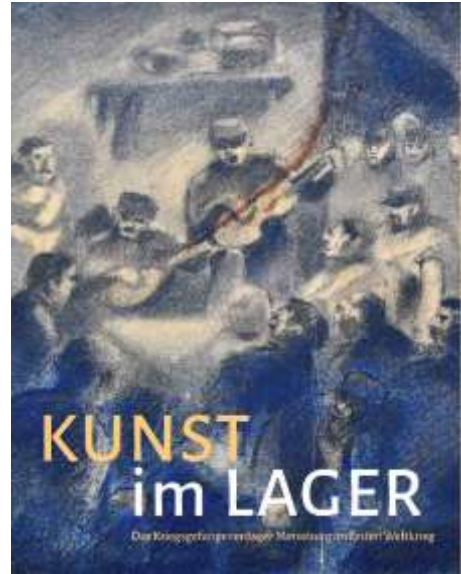
## Buchpräsentation

"Kunst im Lager. Das Kriegsgefangenenlager Merseburg im 1. Weltkrieg",  
herausgegeben von John Palatini für den Merseburger Altstadtverein e. V. und den Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V., mit Beiträgen von Dr. Christian Drobe (Brno), Dr. Marie-Therese Mäder (Halle/Bremen), Jan Stenzel (Merseburg) und John Palatini (Halle)

Datum: 28.10.2020, 18.30 Uhr

Ort: Kulturhistorische Museum Schloss Merseburg,  
Hofstube

Veranstalter: Kulturhistorische Museum Schloss  
Merseburg, Merseburger Altstadtverein e. V.,  
Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.



Im Verlauf des Ersten Weltkrieges entstand das erste große Lagersystem des 20. Jahrhunderts. 2,4 Millionen Kriegsgefangene befanden sich im Herbst 1918 allein im Gewahrsam des Deutschen Reiches. Auch in Merseburg existierte zwischen 1914–1921 ein großes Lager, in dem über 40.000 Gefangene interniert waren.

Das vorliegende Buch informiert über die Geschichte des Merseburger Kriegsgefangenenlagers, das Leben hinter dem Stacheldraht und den Einsatz der Gefangenen als Arbeitskräfte in der Region. Den Schwerpunkt bilden künstlerische Zeugnisse von fünf französischen Gefangenen. Ihre Werke ermöglichen einen detaillierten Einblick in den Lageralltag und vermitteln einen Eindruck von den Sorgen und Nöten der Gefangenen.

Die reich bebilderte Publikation erscheint als erweiterter Katalog zur Ausstellung "Merseburg im Ersten Weltkrieg", die 2018 im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg zu sehen war und in der ein Teil der Bilder gezeigt werden konnte, die nun erstmals gemeinsam präsentiert werden. Unterstützt wurde ihr Erscheinen durch die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt sowie Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalt und des Saalekreises.

Das Buch kann im Rahmen der Veranstaltung erworben sowie im Anschluss unter [info@lhbsa.de](mailto:info@lhbsa.de) bestellt werden.

Anmeldung: Die Veranstaltung erfolgt im Einklang mit der 8. SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung. Plätze in der Hofstube stehen deshalb nur in begrenztem Umfang zur Verfügung, weshalb eine Anmeldung unter Tel. 03461 40-1318 unbedingt erforderlich ist.